

// LHG Gießen //

Liberale Hochschulgruppe Gießen
- WAHLPROGRAMM ZUM StuPa 2007 -

Die LHG stellt sich vor

Die LHG in Gießen existiert nun schon seit einigen Jahren. Wir sind in den unterschiedlichsten Semestern und setzen uns aus den verschiedensten Fachbereichen zusammen. Um von vornherein jeglichen Missverständnissen vorzubeugen: Wir sind kein hochschulpolitischer Ableger der FDP, wie z.B. der RCDS von der CDU oder die Jusos von der SPD. Wir beziehen weder Sach- noch Finanzmittel von der FDP, auch besteht kein rechtliches Abhängigkeitsverhältnis. Wir sind eine unabhängige Liste, deren Positionen allein von uns Mitgliedern bestimmt werden. Was uns verbindet, ist eine liberale Grundhaltung im eigentlichen Sinne (freiheitlich, tolerant, gemäßigt, vernünftig). Wir wenden uns gegen ideologischen Müll jeder Art und setzen uns für ein offenes, vorurteilsfreies Miteinander in der Studierendenschaft ein.

Wir beschränken unsere Arbeit auf die Hochschulpolitik. Um Allgemeinpolitik zu betreiben sind Parteien, Bürgerinitiativen etc. die richtige Plattform. Das heißt nicht, dass die Universität außerhalb jeglicher gesellschaftlicher Zusammenhänge steht; vielmehr wollen wir damit sagen, dass es in einer repräsentativen Demokratie unterschiedliche Zuständigkeits- und Verantwortungsebenen gibt. Außerdem: die verfasste Studierendenschaft der Universität ist eine Zwangsgemeinschaft! Und wer möchte schon, dass in seinem Namen politische Äußerungen von Institutionen gemacht werden, denen er zwangsweise angehört?

Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Hochschule der wachsenden Komplexität und des wachsenden Anspruchs unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems gerecht wird.

Wir wollen die Rahmenbedingungen unseres Bildungssystems so gestaltet wissen, dass jeder junge Mensch seine individuelle Entscheidung treffen kann, wann er was wo studieren will.

Wir wollen den Wettbewerb um die Mittel, die besten Studierenden, die besten Professoren, nur so lässt sich die Qualität der Ausbildung langfristig sichern.

Wir wollen das Recht auf Bildung, das jedem die gleiche Chance am Start bietet, seine individuellen Fähigkeiten auszubilden.

Wir sind davon überzeugt, dass es für eine vernünftige, realistische Hochschulpolitik eine große Mehrheit gibt!

Machen wir die Uni besser !

Die LHG setzt sich für die Studierenden an unserer Universität ein. Bei unserer Arbeit lassen wir uns von einer liberalen Grundhaltung leiten, die den einzelnen Menschen, seine Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt gesellschaftlichen Handelns stellt.

Wir wollen unsere Universität zu einem Ort machen, der allen Studierenden die Freiheit gibt, ihre Fähigkeiten in dem von ihnen gewählten Studium bestmöglich zu verwirklichen.

Wir sind gegen:

- Ideologisierung der Hochschulpolitik
- Allgemeinpolitische Äußerungen des AStAs
- Studien- und Prüfungsgebühren als reine Abkassiererei
- Weitere Erhöhungen der Mensapreise

Wir sind von keinem der derzeit diskutierten Studiengebührenmodelle überzeugt, da wir alle für problembehaftet und problemerzeugend halten. Die LHG Gießen spricht sich generell **gegen** die vom Land Hessen geplanten Studiengebühren aus! Studiengebühren dürfen nicht verfassungswidrig und über die Köpfe der betroffenen Studierendenschaft hinweg eingeführt werden.

Unsere Wahlziele 2007 lauten:

- Nur die Fachschaften (nicht der AStA!) wissen, wo genau den Studierenden der Schuh drückt. **Die LHG wird die Kompetenzen der Fachschaften erweitern!**
- Unsere ausländischen Mitstudierenden leiden ganz besonders unter den aktuellen Problemen an der Hochschullandschaft und in deren Umfeld (Wohnungsnot, Schwierigkeiten bei der Jobsuche,...). Sie bedürfen daher besonderer Unterstützung. Die LHG wird diese Unterstützung leisten. **Mit uns wird es keine Stellenkürzungen im Referat der ASV geben!**
- Die hohen Mensapreise müssen weiter mit dem Studentenwerk diskutiert werden! **Die LHG wird sich massiv für eine Preissenkung der Mahlzeiten einsetzen.**
- Die LHG wird die dem AStA 2007 zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausschließlich im Interesse der Studierendenschaft verwenden und investieren. Zum Beispiel ist dringendst **eine Befestigung des Verbindungsweges zwischen Phil I und Phil II** nötig.
- Wir fordern für Professoren das Leistungsprinzip, also Probezeiten zur Bewährung und Anwesenheitspflicht. Gleichzeitig müssen die Studenten ihre Lehrer evaluieren. Das schafft für uns Studenten eine optimale Ausbildung.

Kurzum: wir wollen unsere Universität zu einem Ort machen, der allen Studierenden die Freiheit gibt, ihre Fähigkeiten in dem von ihnen gewählten Studium bestmöglich zu verwirklichen. Wer will schon Listen wählen, deren Mitglieder den Unterschied zwischen bürgerlich und rechtsextrem nicht kennen oder deren Mitglieder zwanghaft auf Gleichschaltung aller Studierenden nach kommunistischem Vorbild hinarbeiten und dabei die Interessen der Studierendenschaft, also EURE Interessen, übergehen?!

DESHALB
LHG WÄHLEN!
Die vernünftige Alternative